

感覺

KANKAKU



BUJINKAN DOJO C/ Eduardo Dato, 9 - 35200 Telde - Gran Canaria (Spain)
Tel. 928 699 924 - Fax: 928 695 758 - Email: unryu@telefonica.net
www.bujinkanpedrofleitas.com
www.kankaku.net

Kankaku #2 Das Leben ist eine Schule

Liebe Buyu, heute möchte ich euch an einer der Lektionen von Hatsumi Sensei teilhaben lassen. Das Leben ist eine Schule, und manchmal ist man der Lehrer, und andere Male der Schüler. Eines der Ziele in den Lehren der traditionellen Kampfkünste stellt die Suche nach dem Weg der Mitte (*Chudo*) dar.

Ich möchte euch von einer Begebenheit mit Hatsumi Sensei berichten. In einem Training vor einigen Jahren wandte er eine bestimmte Technik an mir an und bat mich danach, auszudrücken, was ich wahrgenommen hatte. Wie wir alle wissen, ist man erst einmal völlig verwirrt, wenn jemand an einem eine neue Technik angewendet hat. Unter dem Eindruck dieser totalen Verwirrung begann ich also, die technischen Bewegungen zu erklären:

„... Weil der Arm hier war ... er das Bein dort hingestellt hat ...“, etc. Nach einer gründlichen Erklärung der Technik schaute mich Hatsumi Sensei an und sagte: „**Pedro, das wichtigste dabei ist das Herz.**“

Meine ganze Theorie verschwand.

Einige Trainingseinheiten später forderte Hatsumi Sensei mich ein weiteres Mal auf, ihn anzugreifen, und nachdem er mich mit einer beeindruckenden Leichtigkeit zu Boden gebracht hatte, bat er mich nochmals darum, mein Empfinden über die betreffende Technik mitzuteilen. Bei dieser Gelegenheit betonte ich, dass die Techniken vom Herzen ausgingen, dass alles von dort gekommen sei und dass der Impuls des Herzens die körperliche Bewegung geschaffen hatte. Hatsumi Sensei blieb einen Augenblick still, schaute mich an und sagte: „**Pedro, wenn du weiter so denkst, wirst du im Budo niemals Fortschritte machen.**“ Ich zitterte am ganzen Körper, einem Schock nahe. In diesem Moment war mein Verstand nicht in der Lage, diese verwirrende Information anzunehmen.

Die Lehre, welche Hatsumi an mich weitergab, war sehr wichtig. Er machte mir klar, dass ich mich an nichts festhalten sollte und dass ich Veränderung als Form des Trainings akzeptieren müsse. Klarer ausgedrückt gab er mir den Rat, die „Mitte“ zu suchen und mich nicht an Extremen zu orientieren, die Balance in jeder Situation zu suchen und selbst, wenn ich aus der Balance gebrachte werde, aufmerksam zu sein für das genau dann entstehende, neue Gleichgewicht.

Das ist die Art und Weise des Trainings in unserer Kampfkunst. Manchmal geben wir als Lehrer und andere Male erhalten wir als Schüler. Auf diese Weise schließt sich der Kreis.

Die Essenz

Es gibt ein Gedicht, das sich auf die Lehren der Kukishin Ryu bezieht. Aus meiner Sicht verbindet uns dieses Gedicht mit **der Essenz, dem Wesentlichen.**



Die Aufopferung

Große Bedeutung kommt dem Aufgeben der eigene Balance zu, um den Gegner zu besiegen, daher ist die

Entwicklung dieser Fähigkeit sehr wichtig. Einige Techniken beziehen sich darauf genauer, unter anderem „*kuruma*“, „*tomoe nage*“ oder „*yoko nagare*“. Bei all diesen Techniken werfen wir uns absichtlich auf den Boden fallen, um in eine gute Ausgangsposition zum Werfen des Gegners zu gelangen.

Die Kraft des Gegners nutzen

Außerdem können wir die Kraft des Gegners nutzen. Diese Idee basiert darauf, die Kraft des Gegners, die auf einen gerichtet ist, zu verwenden, um ihn selbst zu besiegen. Wir nehmen also seine Kraft, verwenden sie wieder und schicken sie zu ihm zurück.

Keine Kraft verschwenden

Zuletzt kommt es darauf an, jeden unnötigen Kraftaufwand und jegliche unnötige Anstrengung beim Ausführen der Bewegungen zu vermeiden. Dazu gehört, jede Spur einer Kraftanstrengung auszuschalten und den passenden Winkel zu finden, das optimale zeitliche Koordinierung sowie die geeignete Distanz, um den natürlichen Fluss herzustellen. All dieses dient dazu, den Zustand der „Anstrengungslosigkeit“ zu erreichen.

Diese drei Prinzipien, die Aufopferung, die Nutzung der Kraft des Gegners und die Vermeidung unnötiger Kraftanstrengungen bei der Ausübung der Techniken, sind eine wesentliche Grundlage, um „*Kukishinden Ryu Happpo Hiken*“ zu verstehen; Sie können jedoch auch bei allen Techniken der anderen Schulen angewendet werden.

Pedro Fleitas Unryu

Bei der Anwendung der „Kraft der Feder“, „*bumbu*“
übersetzer: Sven Himmelmann